

Inhalt

Vorwort	15
---------------	----

KAPITEL I	Matthias Girke
------------------	-----------------------

Medizinische Grundlagen der Anthroposophischen Maltherapie	17
1. Einleitung	19
2. Medizin und Menschenbild	23
2.1 Die vier Wesensglieder	23
2.2 Das Wirken der Wesensglieder in der Krankheit	26
2.3 Tages- und Nachtwirksamkeit der Wesensglieder	27
2.4 Wesensglieder und Naturreiche	28
2.5 Die funktionelle Dreigliederung des Menschen	28
2.6 Das polare Wirken der Wesensglieder im dreigliedrigen Organismus	32
2.7 Funktionsgesten des dreigliedrigen Organismus im Tag-Nacht-Rhythmus	33
2.8 Die Dreigliederung am Beispiel der Lunge	34
2.9 Salutogenese und Dreigliederung – Therapeutische Verfahren der Anthroposophischen Medizin	35
2.10 Krankheitstendenzen im menschlichen Organismus	35
3. Licht, Farbe, Finsternis	37
4. Wirksamkeit der vier Wesensglieder in der Maltherapie	38
4.1 Wie entwickelt man die Wesensgliederdiagnose in der Maltherapie?	39
4.1.1 Gestaltung des Bildes – die physische Organisation	39
4.1.2 Hell und Dunkel – Licht und Finsternis: Die ätherische Organisation	40
4.1.3 Farben und die astralische Organisation	41
4.1.4 Wirksamkeit von Farbenkreis und Tierkreis im dreigliedrigen Organismus	44
4.1.5 Qualitäten der Einzelfarben	45
4.1.6 Farbkompositionen	51
4.1.7 Wärme und Kälte in der malerischen Gestaltung – Die Ich-Organisation	51
4.2 Auswahl der Malmaterialien: Pastell, Aquarell- und Ölfarben	52
4.3 Maltherapeutische Techniken	53
4.3.1 Formenzeichnen	53
4.3.2 Farbwahl	56
4.3.3 Beispielhafte therapeutische Motive	57
5. Therapieprinzipien in der Maltherapie	59
6. Indikationen und Krankheitsbilder	62
6.1 Sklerosierende Erkrankungen	62
6.1.1 Arteriosklerose	63
6.1.2 Herzinsuffizienz	64
6.1.3 Chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD)	65
6.1.4 Neurodegenerative Erkrankungen	66
6.2 Karzinom	67
6.2.1 Verstärkung der Lebensorganisation	67
6.2.2 Cancer related fatigue	68
6.2.3 Eine Hülle bilden	69
6.2.4 Tumor und Atmung	69
6.2.5 Die Wärmeorganisation anregen	70
6.2.6 Den Diagnoseschock überwinden	72

6.3 Allergische Erkrankungen	72
6.4 Entzündliche Erkrankungen	74
7. Therapeutische Wirksamkeit der Maltherapie für die Seele und den Leib	75
Literatur	77

KAPITEL II

Johannes Weinzirl

Zur Entstehung und therapeutischen Wirkung von Licht- und Malfarben	81
1. Einleitung	83
2. Die Entdeckung der prismatischen Lichtfarben	83
3. Wärmewirkungen im gelb-roten Spektralbereich	85
4. Zur Polarität von Rot und Blau im Vollspektrum	88
5. Mit Goethes Farbstudien zum Lebensäther	88
6. Von den Lichtfarben zum Rätsel der Körperfarben	90
7. Leuchtende Steine als Vorstufen des Farbigen	91
8. Zum ersten Urphänomen in der Farbenlehre der Natur: Schwefel	92
9. Zum zweiten Urphänomen in der Farbenlehre der Natur: Meer, Himmel und Saturn	93
10. Ausblick und Konsequenzen für die Mal- und Farblichttherapie	96
Literatur	99

KAPITEL III

Grundlagen der Anthroposophischen Maltherapie	101
--	------------

KAPITEL III.1

Dagmar Brauer · Dagmar von Freytag-Loringhoven

Therapeutisches Malen und Zeichnen – Einführung und historischer Überblick	103
Literatur	105

KAPITEL III.2

Dagmar von Freytag-Loringhoven

Das Bild als Medium im therapeutischen Malen und Zeichnen	107
1. Der Mensch im Prozess zwischen Bild und Spiegelbild	108
2. Kraft und Wirkung der Malerei	109
3. Die inneren Quellen: Vorstellungsbildung, Fantasie und Imaginationsfähigkeit	110
4. Es war einmal – Imaginationen der Menschheit	112
5. Wege der Bildrezeption in der Kunsttherapie	113
Literatur und Anmerkungen	115

KAPITEL III.3

Dagmar von Freytag-Loringhoven

Farben in der Maltherapie	117
1. Farben und ihre Wahrnehmung	118
2. Farbenforschung bei Goethe und Steiner	119
3. Die Evolution der Farbenwelt aus anthroposophischer Sicht	121
4. Die Farbenlehre Steiners – Herangehensweisen und Gliederung	124
4.1 Die Bildfarben Grün, Inkarnat, Schwarz und Weiß	125

4.2 Das Glanzwesen der Farben Rot, Gelb und Blau	129
5. Das Entwickeln von Form aus der Farbe – Farbe als Ausgangsidee zur Entwicklung von Bildmotiven – Farbdynamik	134
6. Konsequenzen für die anthroposophische Maltherapie.....	135
Literatur und Anmerkungen	137

KAPITEL III.4

Dagmar von Freytag-Loringhoven

Malerische und zeichnerische Verfahren	139
1. Malen.....	139
1.1 Malen mit flüssigen Farben auf feuchtem Untergrund	140
1.2 Malen in Lasurprozessen auf leicht angefeuchtetem Untergrund	141
1.3 Malen in Schichttechnik auf trockenem Aquarellpapier	142
1.4 Malen mit Pflanzenfarbe in der Therapie	143
1.5 Malen mit Pastellen in der Therapie.....	144
1.6 Malen mit Wachsfarben in der Therapie.....	145
1.7 Malen mit Ölkreiden in der Therapie	146
1.8 Malen mit Buntstiften in der Therapie	146
1.9 Malen mit Kohle in der Therapie.....	147
1.10 Wirkung der Malprozesse.....	149
2. Von der Farb- zur Formwahrnehmung	149
2.1 Vom Malen zum Zeichnen	151
2.2 Die Welt wahrnehmen: Gegenständliches Zeichnen nach der Natur.....	151
2.3 Vom einzelnen Bildgegenstand zum Erfassen des Raumes	153
2.4 Formen und Objekte aus der Bewegung erfassen: dynamisches Zeichnen	153
2.5 Das Erfassen von Bildgegenständen über Schraffuren.....	154
2.6 Malendes Zeichnen mit weichen Kreiden und Kohle	156
2.7 Anwendung von Mischtechniken.....	157
2.8 Zeichnen in der Therapie	157
3. Zum Formenzeichnen	158
3.1 Linienführung zwischen Statik und Dynamik.....	159
3.2 Im Kreuzungspunkt das Herz – Ars Lineandi, die Linienkunst	160
3.3 Wirkungen von gezeichneten Formen auf den Ätherleib	161
3.4 Formenzeichnen in der Therapie.....	162
3.5 Formenzeichnen mit Kindern	164
3.6 Therapeutisches Formenzeichnen mit Jugendlichen und Erwachsenen	165
Literatur und Anmerkungen	168

KAPITEL III.5

Dagmar von Freytag-Loringhoven

Kunsttherapie als Prozessgestaltung	171
1. Die Gliederung von Prozessen in Phasen	171
2. Die sieben Lebensprozesse als Ordnungselement in der Beschreibung kunsttherapeutischer Prozesse	173
3. Prozesse der Werkentstehung.....	175
4. Werkbetrachtungen im Therapieprozess.....	177
5. Verständnis des Krankheitsgeschehens als Grundlage für den Einsatz therapeutischer Mittel ..	177
Literatur und Anmerkungen	179

KAPITEL III.6**Elisa Dudinsky**

Pflanzenfarben in Pädagogik und Kunsttherapie	181
1. Der Pflanzenfarbenimpuls Rudolf Steiners	181
2. Zur Verwendung der Pflanzenfarben in der Therapie	181
3. Äußeres und inneres Licht und Sehsinn	182
4. Das Malen mit Pflanzenfarben als sinnliches Erlebnis	183
5. Die Wirkung der Pflanzenfarben auf die Atmung	184
6. Pflanzenfarben beim Malen mit Kindern	184
7. Konfrontation mit abstrakten Formenwelten, künstlichen Farben und Stoffen	185
Literatur	188

KAPITEL III.7**Dagmar Brauer**

Maltherapeutische Diagnostik als Brücke zur Therapie	189
1. Das Physische im Bild	191
2. Das Ätherische im Bild	191
3. Das Seelische im Bild	192
4. Das Geistig-Intentionale im Bild	193
Literatur	197

KAPITEL IV

Maltherapie in der Medizin, Heilpädagogik und Sozialtherapie	199
---	-----

KAPITEL IV.1

Maltherapie in Onkologie und Palliativmedizin <i>Matthias Girke</i>	201
1. Kasuistik Ovarialkarzinom <i>Sabine Klitzke-Pettener</i>	203
2. Kasuistik Mammakarzinom <i>Angela Kuck · Bernadette Gollmer</i>	208
3. Kasuistik Pankreaskopfkarzinom <i>Linda Teipen · Sonny Jung</i>	213
4. Kasuistik aus der Palliativmedizin <i>Linda Teipen · Matthias Girke</i>	220
5. Kunsttherapie in der Trauerbegleitung. Die sieben Phasen der Trauer in der maltherapeutischen Gruppenarbeit <i>Maya Moussa</i>	229
Literatur	237

KAPITEL IV.2

Maltherapie in der Schmerztherapie <i>Matthias Girke</i>	239
1. Multidisziplinäre Rehabilitation bei komplexen chronischen Schmerzen – eine Aufgabe für die Kunsttherapie <i>Susanne Koszyk · David McGavin</i>	241
1.1 Einleitung und Krankheitsbild	241
1.2 Chronischer Schmerz aus Sicht der Anthroposophischen Medizin	242
1.3 Das Kairos-Rehabilitationsprogramm für chronische Schmerzpatient:innen	242
1.4 Kunsttherapeutische Beratung (Therapeutic Art Counselling/TAC)	243
1.5 Kunsttherapeutische Inspirationen von Rudolf Steiner und Margarethe Hauschka	243
1.6 Der Stellenwert der kunsttherapeutischen Beratung in der Schmerztherapie	245
1.7 Erste Kasuistik: ein türkisch-zypriotischer Mann, Mitte 50	247

1.7.1 Kunsttherapeutische Beratung in 12 Sitzungen.....	248
1.8 Zweite Kasuistik: eine englische Mitarbeiterin, Mitte 40, in der Drogenrehabilitation	250
1.8.1 Kunsttherapeutische Beratung in 12 Sitzungen.....	251
Literatur	253

KAPITEL IV.3

Maltherapie in der Gynäkologie und Geburtshilfe	255
1. Zur Bedeutung der Maltherapie in der Schwangerschaft und Geburtshilfe <i>Bernadette Gollmer · Angela Kuck</i>	255
2. Indikationen der Maltherapie in Schwangerschaft und Geburtshilfe sowie kasuistische Darstellungen <i>Bernadette Gollmer · Angela Kuck</i>	255
3. Prä- und postoperative Maltherapie bei gynäkologischen Operationen <i>Joost Groot · Angela Kuck</i>	259
Literatur.....	262

KAPITEL IV.4

Maltherapie in der Psychosomatik und Psychiatrie	263
1. Maltherapie in der psychosomatischen Medizin <i>Markus Treichler</i>	263
1.1 Anthroposophische Psychosomatik	263
1.2 Das Gefühlsleben und seine Bedeutung bei der Entstehung psychosomatischer Erkrankungen ..	264
1.3 Wirkfaktoren der Kunsttherapie	265
1.4 Zu den maltherapeutischen Indikationen in der Psychosomatik	267
1.5 Kasuistik zum Krankheitsbild Depression <i>Sabine Klitzke-Pettener</i>	267
Literatur.....	276
2. Therapeutisches Malen und Zeichnen bei Menschen mit psychischen Erkrankungen <i>Katja Sommer · Wolfgang Rißmann</i>	277
2.1 Der Leib als Spiegelungsorgan des seelischen Lebens.....	277
2.2 Krankheit als Störung der polar ausgerichteten Lebensprozesse	277
2.3 Übersicht über die polare Prozessordnung psychischer Erkrankungen	278
2.4 Innere Dynamik der Wesensglieder bei den polaren Krankheitsprozessen.....	279
2.5 Allgemeine Prinzipien für Indikation und therapeutischen Ansatz	280
2.6 Praktische Hinweise für einzelne Krankheitsbilder	281
Literatur.....	283
3. Maltherapie bei Angst- und Furchterleben <i>Annetmarie Abbing · Erik Baars</i>	284
3.1 Angst und Furcht.....	284
3.1.1 Angststörungen	284
3.1.2 Konventionelle Theorien der Angst und Behandlung von Angststörungen	285
3.1.3 Anthroposophische Konzeptualisierung von Angst und Behandlung von Angststörungen	285
3.1.4 Kunsttherapie bei Angst	287
3.1.5 Hauptbehandlungsziel und allgemeine therapeutische Orientierungen	288
3.2 Allgemeine Grundsätze und individuelles Vorgehen.....	289
3.3 Bewährte Indikationen.....	294
Literatur.....	298
4. Kunsttherapie mit traumatisierten Menschen <i>Rita Eckart · Hartmut Horn</i>	303
4.1 Psychotrauma und das Wesen von traumatischen Erfahrungen	303
4.2 Anzeichen von möglichen Traumatisierungen in den Bildern.....	304

4.3 Kunsttherapie unterstützt traumatisierte Menschen	306
4.3.1 Erste Stufe: Akutbehandlung – Stabilisierung	307
4.3.2 Zweite Stufe: Die Auseinandersetzung mit der traumatischen Erfahrung und die Integration des Erlebten – Kunsttherapie und Biografiearbeit	312
4.3.3 Dritte Stufe: Die Biografie vor dem Panorama der Kulturepochen	314
4.4 Ausblick – die Suche nach neuen Wegen	317
Literatur und Anmerkungen	317
5. Kunsttherapie bei jugendlicher Entwicklungsstörung Rita Eckart · Georg Soldner	320
5.1 Die Bedeutung der Maltherapie bei Entwicklungs- und Anpassungsstörungen sowie psychiatrischen Erkrankungen von Kindern und Jugendlichen	320
5.2 Depressionen im mittleren Kindesalter aus ärztlicher Sicht	321
5.3 Falldarstellung einer Kunsttherapie bei einem zwölfjährigen Jungen mit mittelschwerer Depression als Anschlussbehandlung nach Klinikaufenthalt	323
5.4 Bewährte Indikationen	331
Literatur und Anmerkungen	332
6. Maltherapie nach Collot d'Herbois bei Persönlichkeitsstörung Inge Denzinger · Lothar Birth · Katrin Fichtmüller · Johanna Ryser · Ursula Zaiser	333
6.1 Einleitung	333
6.2 Leben und Werk von Liane Collot d'Herbois	333
6.3 Licht-Finsternis-Farbe-Therapie	334
6.4 Kasuistik zur kunsttherapeutischen Arbeit einer Patientin mit Persönlichkeitsstörung	335
6.4.1 Patientenbeschreibung und Anamnese	335
6.4.2 Ärztliche Diagnose	336
6.4.3 Kunsttherapeutische Diagnose in drei Schritten	336
6.4.4 Entwicklung der Perspektive für die Therapie	339
6.4.5 Schlussbetrachtung	341
Literatur und Anmerkungen	341

KAPITEL IV.5

Maltherapie in Heilpädagogik und Sozialtherapie	343
1. Maltherapie in der Heilpädagogik Walter J. Dahlhaus	343
1.1 Allgemeine und spezifisch wirkende Prozesse	343
1.2 Drei Ebenen der Maltherapie	344
2. Maltherapeutischer Verlauf eines jungen Erwachsenen mit Asperger-Syndrom Martin Gull	350
2.1 Biografische und diagnostische Aspekte	350
2.2 Ein malerischer Weg von der Isolation zur sozialen Gemeinschaft	351
2.3 Maltherapeutischer Ansatz und Verlauf	353
Literatur	357

KAPITEL IV.6

Maltherapie in der Geriatrie Cordula Schwarz · Matthias Girke	359
1. Kasuistik: Patientin mit fortgeschrittener chronisch obstruktiver Lungenerkrankung (COPD) Cordula Schwarz · Roland Zerm	361
Literatur	365

KAPITEL V

Methoden in der Anthroposophischen Maltherapie	367
---	-----

KAPITEL V.1**Dagmar Brauer**

Die Maltherapie nach Dr. Margarethe Hauschka-Stavenhagen	369
1. Ein Leben für die Anthroposophische Medizin und Maltherapie	369
2. Zu den Prinzipien des maltherapeutischen Ansatzes	371
3. Beispielhafte maltherapeutische Übungen und ihre menschenkundliche Ratio	372
4. Diagnostik, Indikationen/Kontraindikationen und Wirksamkeit	378
5. Ausblick	379
Literatur	380

KAPITEL V.2**Bernadette Gollmer**

Licht, Finsternis und Farbe – Maltherapie nach Liane Collot d'Herbois	383
1. Biografische Meilensteine von Liane Collot d'Herbois	383
2. Der therapeutische Ansatz der Licht-Finsternis-Farbe-Malmethode	384
3. Techniken und Farben	386
4. Vorgehensweise und Diagnostik	387
5. Therapeutische Grunderfahrung	388
6. Indikationen und Kontraindikationen	389
Literatur	391

KAPITEL V.3**Hildegard Pütz**

Farbmeditationen nach Rose Maria Pütz	393
1. Einleitung	393
2. Hintergrund und Verbreitung des Ansatzes	394
3. Meditative Techniken und Farben	395
4. Beschreibung der Farbmeditation nach Rose Maria Pütz	396
5. Effekte und therapeutische Erfahrungen	401
6. Forschungsfragen und Ausblick	404
Literatur und Anmerkungen	404

KAPITEL V.4**Anita Kapfhammer**

Maltherapie auf Grundlage der Schulungsskizzen von Rudolf Steiner	407
1.1 Schulungsskizzen für das künstlerische Schaffen	407
1.2 Die Naturstimmungen – eine Grundlage für die Maltherapie	409
1.3 Eigenes Üben der Therapeut:innen	410
1.4 Der Weg ist das Ziel	411
1.5 Das therapeutische Setting	412
1.6 Therapeutische Farbgänge	414
Literatur	422

KAPITEL V. 5**Carla Borri · Angelo Fierro**

Maltherapie nach der Methode „Stella Maris“	423
1. Die Geburt der Stella-Maris-Methode und ihre Beziehung zu Italien	423
2. Rudolf Steiners Farbenlehre als Inspirationsquelle	423
3. Die drei Phasen und sieben Prozessstufen	424
4. Zur therapeutischen Wirksamkeit der Methode	427
5. Zur Bildbetrachtung mit der Methode „Stella Maris“	428
Literatur.....	431

KAPITEL VI**Hildegard Pütz**

Anerkennung des Berufsbildes und Bedingungen der Berufsausübung Anthroposophischer Kunsttherapeut:innen in der Schweiz, Deutschland und Österreich	433
1. Einleitung	435
2. Anthroposophische Kunsttherapie als Verfahren der Komplementärmedizin	436
3. Berufsbild und rechtliche Stellung Anthroposophischer Kunsttherapeut:innen in der Schweiz, Deutschland und Österreich	439
3.1 Schweiz	439
3.2 Deutschland	441
3.3 Österreich	446
4. Ethische Grundsätze	448
5. Ausbildung	449
5.1 Europäischer Qualifikationsrahmen	449
5.2 Schweiz	449
5.3 Deutschland	450
5.4 Österreich	451
Literatur und Anmerkungen	451

KAPITEL VII**Matthias Girke**

Der spirituelle Entwicklungsweg der Therapeut:innen	455
1. Die sechs Eigenschaften oder Tugenden	458
2. Meditativer Erkenntnisweg	461
3. Meditation zur Leuchtekraft und Schweremacht	462
4. Meditative Verbindung mit den vier Elementen und Qualitäten des Lebendigen (Ätherarten) ..	465
5. Ausgewählte Licht- und Farbmeditationen Rudolf Steiners Dagmar Brauer	466
Literatur.....	469

ANHANG

Weiterführende Informationen	473
Index	475
Über die Autor:innen	479